



Stand: Juni 2011

Projekt: Inwertsetzung des Bahnhofs in Tornesch durch die Überdachung der Fußgängerbrücke über die Bahngleise

Träger: Stadt Tornesch

Ausgangssituation

Mit über 3.000 Ein- und Aussteigern täglich gehört der Bahnhof in Tornesch zu den zehn größten in Schleswig-Holstein. Er ist aber nicht nur der regionale Bahnhof für die Stadt Tornesch, sondern auch für das nahegelegene Uetersen, das selber kein Haltepunkt im Schienenverkehr hat.

Da der ÖPNV in der AktivRegion aufgrund der Streckenführung drei Verkehrsräume bildet, die auf die Hauptorte Elmshorn, Uetersen und Wedel ausgerichtet sind und nur in den Hauptorten Elmshorn und Wedel eine direkte Anbindung der Verkehrsräume an den Schienenverkehr besteht, ist Tornesch für den Verkehrsraum Uetersen die nächstgelegene Anbindung an den Schienenverkehr. Insgesamt ist der Bahnhof in Tornesch somit für rund 37.000 Einwohner der am nächsten gelegene Halt im Schienenverkehr.

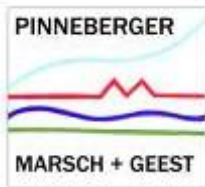
Der Bahnhof selber ist aber nicht nur für die Bewohner von Tornesch und den Umlandgemeinden von Interesse, auch für Naherholungssuchende aus dem Großraum Hamburg bietet er einen guten Startpunkt für Entdeckungstouren in die Elbmarschen oder einen Ausflug ins Arboretum. Die Naherholungssuchenden haben ab Tornesch die Möglichkeit mit Bussen des ÖPNVs ihren Ausflug fortzusetzen oder mit dem Fahrrad.

Das Infrastrukturangebot auf dem Bahnhofsgelände stellte sich jedoch lange Zeit als unzureichend und vor allem wenig nutzerfreundlich dar. Deshalb schrieb die Stadt 2003 einen städtebaulichen Wettbewerb „Bahnhofsumfeld Tornesch“ aus. Daraus ergaben sich verschiedene Einzelprojekte zur Aufwertung des Bahnhofsgeländes. Aufwertung heißt hierbei, dass auf die gestiegenen Anforderungen der zahlreichen Pendler und Bahnnutzer reagiert wird, so dass eine uneingeschränkte Mobilität sicher gestellt wird. Dazu gehören:

- der Neubau einer Bahnquerung südlich des Bahnhofs in Form einer Brücke mit Anbindung an das vorhandene Parkdeck des Einkaufszentrums „Alte Brennerei“ und zwei Treppentürmen inkl. Aufzügen
- Neubau einer P&R-Anlage auf der Ostseite der Bahn mit über 90 PKW-Stellplätzen sowie einer kleineren überdachten Fahrradstellanlage am Fuße des östlichen Treppenturms
- Ausbau der vorhandenen Fahrradgarage

Die beiden ersten Maßnahmen sind bereits abgeschlossen. Damit wurden bauliche und strukturelle Maßnahmen, die einen verbesserten Mobilitätsfluss, der einen unkomplizierten und zeitnahen Wechsel auf ein anderes Verkehrsmittel erlaubt, umgesetzt. Vor dem Brückenbau war ein schnelles Umsteigen vom Bus auf die Bahn und umgekehrt nicht möglich.

Mit der Fertigstellung und Einweihung der Fußgängerbrücke im Oktober 2010 hat die Stadt Tornesch eine direkte fußläufige Verbindung der östlich und westlich der Bahn gelegenen Ortsteile geschaffen. Hierdurch ist die gesamte Infrastruktur der Stadt insbesondere auch für die zahlreichen Pendler aus dem Umland aufgewertet worden. Der Bahnhof Tornesch wird maßgeblich auch durch die Bürgerinnen und Bürger der Aktivregion genutzt.



Die Brücke ist nicht nur funktionell, sondern in ihrer gelungenen Architektur und Gestaltung ein echter Blickfang und ein Gewinn für das Stadtbild. Trotz aller technischen und sicherheitsrelevanten Zugeständnisse an die Konstruktion ermöglicht ein Gang über die Brücke einen spannenden Blick aus einer bislang unbekanntenen Perspektive auf den Zugverkehr und über die Stadt und bietet damit einen touristisch interessanten Anlaufpunkt.

Projektziele und Maßnahmen

Im Rahmen der Gesamtgestaltung des Bahnhofumfeldes sind als weitere Schritte zur Steigerung der Attraktivität die Errichtung eines befestigten P & R-Parkplatzes auf der Ostseite und der Um- und Ausbau der Fahrradgarage auf der Westseite der Gleise vorgesehen.

Die Brücke ist inzwischen seit acht Monaten in Betrieb. In dieser Zeit hat sich allerdings herausgestellt, dass die Qualität der Überquerung und der Genuss des Verweilens bei Betrachtung der Aussicht durch Wittereinflüsse stark beeinträchtigt werden. Die Stadt Tornesch beabsichtigt daher, die Brücke zu überdachen, um einen Wetterschutz zu gewährleisten.

Es ist eine Überdachung aus Trapezblech geplant. Diese spannt in Querrichtung und erhält in Längsrichtung eine Unterkonstruktion, die mit Schellen an den bestehenden Hohlprofilen der Brücke befestigt wird. Einseitig ist eine Regenrinne vorgesehen, die über Fallrohre an die bestehende Leitung unterhalb der Brücke anzuschließen ist.

Die Kosten für diese Maßnahme betragen rund 55.000 €.

Am 16. Juni 2011 hat der Projektbeirat der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest auf seiner Sitzung die Förderung des Projekts in Höhe von 30.250 € bzw. in Höhe von 55 % der zuschussfähigen Gesamtkosten beschlossen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Geschäftsführung der AktivRegion:

RegionNord
Büro für Regionalentwicklung
Talstraße 9
25524 Itzehoe
Herr Mathias Günther
Tel: 04821/600838
Fax: 04821/63575
e-mail: info@regionnord.com